



# HOCH PART ERRE



REGIERUNG  
DES FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN

BEILAGE ZU HOCHPARTERRE NR. 4 / 2011

## DER LIECHTENSTEIN-PREIS

...für nachhaltiges  
Bauen in den Alpen

...for sustainable  
construction in the Alps



## SAUBERER SÄGEZAHN

Die neue Produktionshalle des Baumaschinenherstellers glänzt silbern vor dem dunklen Auwald. Daneben ragt dreissig Meter hoch ein schwarzes Hochregallager. Die Halle ist hell, Sheddächer prägen den Raumeindruck. Die unterspannten Holzbinder, auf denen sie ruhen, treten räumlich zurück, sorgen aber für eine offene Nutzung des Gesamtraums. Entlang der Nordseite ist eine Raumschicht in zwei Büroetagen geteilt, die über Glaswände in die Halle blicken. Über den Zwischenraum zur benachbarten alten Halle spannt sich eine Präsentations- und Versammlungszone: der «Marktplatz» des Hauses. Darunter liegt der zentrale Logistikbereich mit Ladehof.

Zuerst verfassten Bauherrschaft und Architekten einen «Anforderungskatalog Nachhaltigkeit». Dachtragwerk und innere Dachflächen sind aus Holz von regionalen Wäldern. Bei der Wahl der anderen Materialien, Systeme und Produkte war eine günstige Ökobilanz entscheidend, wie zum Beispiel eine geringe Graue Energie, Dauerhaftigkeit oder ein niedriges Treibhauspotenzial. Das Energieverbundsystem setzt auf regenerative Energiequellen vor Ort: Produktionsabwärme, Luffterwärmetauscher und Grundwassernutzung zur Raumkonditionierung und Maschinenkühlung. Regelungstechnik und energieeffiziente hydraulische Schaltungen spielen bei der Steuerung eine wichtige Rolle. Über drei Viertel der Gesamtbaukosten gingen an Unternehmen in der Region. Ein Produktionsgebäude, das sich um Landschaft und Energie sorgt.

**English NEAT SAWTOOTH** Arched shed roofs determine the lighting and the spatial impression of the production hall. The wooden trusses below are discreet, but they enable the open use of the entire hall. Along the northern side, two office floors offer views into the hall. The space between the new and the old halls provides room for gatherings, with logistics and the loading bay situated below. Sustainability had top priority: materials, systems and products had to pass the ecological balance test, and the energy system had to make use of local renewable energy sources.

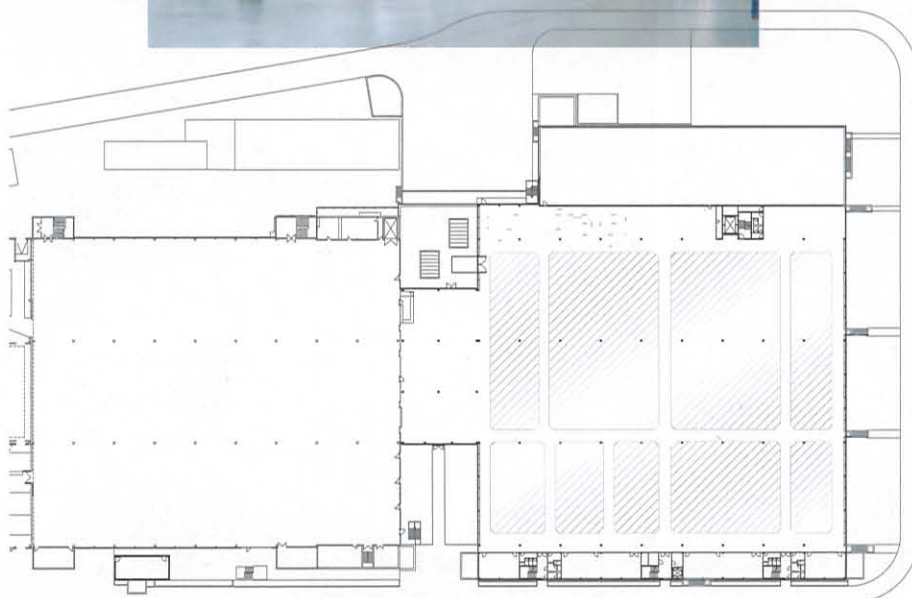


^Die neue Halle vor dem Thüringer Hochregallager. ^The new hall in front of the high rack warehouse in Thüringen.



^Der Übergang zum Altbau.  
^The passage to the old building.

∨Ein frei nutzbarer Raum. ∨An open space for many uses.



>Grundriss; rechts die neue Halle.  
>Floor plan; the new hall on the right.

### 11 PRODUKTIONSHALLE HILTI/HILTI PRODUCTION HALL, 2009

Werkstrasse 13, A-Thüringen

>Bauherrschaft >Principals: Hilti, FL-Schaan

>Architektur >Architecture: ATP Architekten und Ingenieure, Innsbruck

>Auftragsart >Type of commission: eingeladener Wettbewerb; Invitation to competition, 2007

>Haustechnik, Bauingenieur >Utilities management, civil engineer: ATP Architekten und Ingenieure, Innsbruck

>Gesamtkosten >Total costs: ca. EUR 24,85 Mio.

>Baukosten >Building costs: EUR 1337.-/m<sup>2</sup>

>Betriebs- und Unterhaltskosten >Operating and maintenance expenses: EUR 371 975.- p.a.

>Energiekennzahl >Energy key: 29 kWh/m<sup>2</sup>a